

WILHELMSTRASSE 1: EINEN ÖFFENTLICHEN ORT FÜR KUNST UND KULTUR SCHAFFEN

Begründung:

Das Grundstück Wilhelmstraße 1 hat eine hohe städtebauliche Bedeutung für Wiesbaden – und eine wenig rühmliche Vergangenheit. Es ist dem engagierten Einsatz von BürgerInnen und Kulturschaffenden – flankiert von hartnäckiger GRÜNER Oppositionspolitik – zu verdanken, dass unserer Stadt ein überbelegtes, ungeeignetes Stadtmuseumsgebäude erspart bleibt. Nachdem nach der Kommunalwahl auf GRÜNE Initiative hin die schon laufende Hotelausschreibung gestoppt wurde, geht es jetzt darum, eine angemessene Nutzung für das Grundstück zu finden. Von den Bürgerinnen und Bürgern wurden in der Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung zwei Kriterien als herausragend eingestuft: **Öffentliche Nutzung** und **Kosten für die Stadt**. Die Bürgerbeteiligungsgruppe diskutierte anhand dieser und weiterer Kriterien fünf verschiedene Nutzungsvorschläge und traf in ihrer letzten Sitzung am 13. Dezember 2016 folgende Entscheidung (Ranking):

1. Kunstmuseum, gestiftet durch die Reinhard-und-Sonja-Ernst-Stiftung
2. Zukunftslabor
3. Zentrum für Familien und Kinder
4. Hotel
5. Mehrgenerationenwohnen

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die GRÜNE Fraktion wird gebeten, dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung zu folgen und sich im Stadtparlament für den Bau eines Kunstmuseums/Art Centers entsprechend des Angebotes der Reinhard-und-Sonja-Ernst-Stiftung einzusetzen.

Dabei sind folgende Eckpunkte anzustreben:

- ⇒ Vergabe des Grundstückes in Erbpacht an die Stiftung
- ⇒ Vollständige Sicherung der Finanzierung von Bau und Betrieb durch die Stiftung
- ⇒ Gemeinsame Entwicklung der Architektur **des Gebäudes** durch den Architekten, den Mäzen und die Stadt Wiesbaden
- ⇒ Prüfung möglicher Synergien mit dem zweitplatzierten Vorschlag „Zukunftslabor“
- ⇒ Berücksichtigung eines hochwertigen museumspädagogischen Angebots **insbesondere für Kinder**
- ⇒ **Gemeinsame Entwicklung eines Konzepts für Sonderausstellungen**

AntragstellerInnen:

Doro Angor (Kulturpolitische Sprecherin)
Daniel Sidiani (Sprecher für Stadtentwicklung)